

Für Lohhof erfüllt sich Wunsch einer Bayerischen Meisterschaft

SVL organisiert mit Bravour die Titelkämpfe für die besten Langstaffeln – 360 Teilnehmer in 100 Teams

Lohhof – Mit vielen Erfolgen glänzten die Landkreis-Leichtathleten bei den Bayerischen Langstaffel-Meisterschaften im Unterschleißheimer Hans-Bayer-Stadion. Mit knapp 360 Teilnehmern und 100 gemeldeten Staffeln gab es zahlreiche Entscheidungen, deutsche Jahresbestzeiten und strahlende Titelträger.

Mit Bravour präsentierte die Leichtathletik-Abteilung des SV Lohhof diese Titelkämpfe, die ein wenig untypisch an einem Ort ausgetragen wurden, an dem schon lange kein Großereignis der Leichtathleten mehr stattfand. Eigentlich wurde es sogar höchste Zeit für die Ausrichtung einer Meisterschaft, denn das frisch renovierte Hans-Bayer-Stadion ist längst im Bezug auf seine gepflegten, neuwertigen Anlagen mehr als konkurrenzfähig mit anderen Top-Stadien und bietet auch ringsherum ideale Flächen zum Einlaufen und Warmmachen.

Die Idee, eine Bayerische beim SV Lohhof stattfinden zu lassen, kam von der Läufergruppe des Vereins. Die M50-Athleten waren schon oft auf einer Langstaffel-Meisterschaft und so äußerten sie den Wunsch, dass „auch mal bei uns solche Titelkämpfe stattfinden könnten“, sagt Chef-Organisator Carsten Troll vom SVL. „So sind wir dazu gekommen, haben uns beim Verband beworben und haben den Zuschlag bekommen und sind echt stolz, dass wir das nun machen dürfen“.



Bronze-Medaille: Die 3x1000-Meter-Staffel der Senioren M50 vom SV Lohhof in der Besetzung (v.l.) Achim Baier, Oliver Specht und Christopher Riedel.

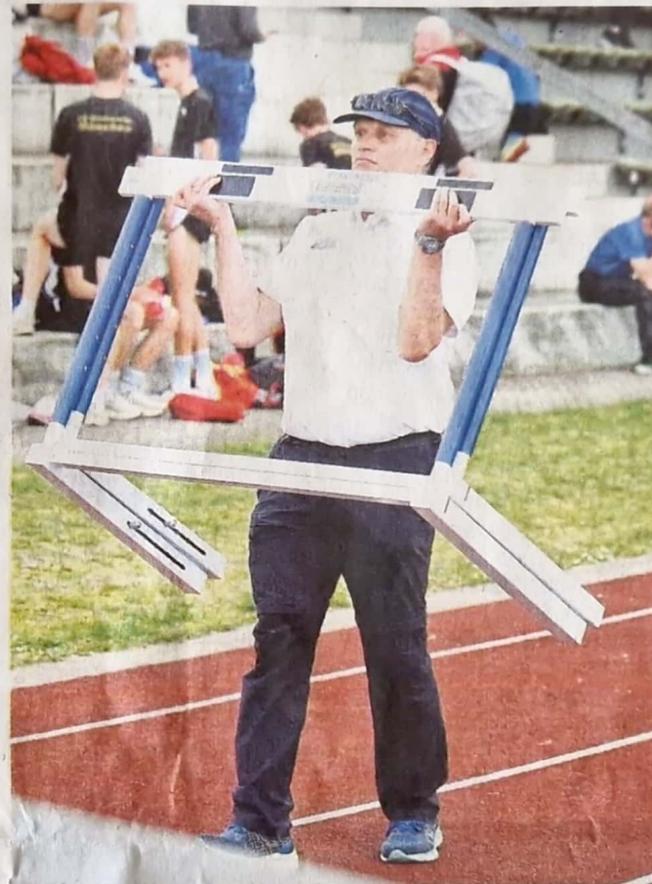


Die Ismaninger Staffel (v.l.): Meret Aldinger, Paula Unterlechner und Leonie Steyer wird Bayern-Fünfte.

sagt der Bezirkskampfrichter-Obmann. Den organisatorischen Aufwand im Stadion bezeichnete der erfahrene Funktionär als „mittelschlimm“, zumal keine Sprunganlagen aufgebaut werden mussten und sich eben alles auf der Rundbahn abspielte.

Nachdem am Samstag parallel enorm viele Leichtathletik-Sportfeste stattfanden,

war „es eher schwer gute Kampfrichter zu bekommen, aber ich kenne ja meine Leute und deshalb war es dann schon machbar“, sagt der Unterschleißheimer. Knapp 18 Kampfrichter arbeiteten letztendlich am Wettkampftag – zwölf davon sogar aus den eigenen SVL-Reihen. Aus Freude darüber, dass die Titelkämpfe „dahom“ stattfinden, löste der Staffelläufer



Selbst ist der Chef-Organisator: Carsten Troll vom SV Lohhof baut die Athletengasse im Ziel ab.

FOTOS: LUDWIG STUFFER

Oliver Specht ein Versprechen ein: Privat finanzierte er den Einsatz der Zeitmessung. Perfekt untermalt wurde das Ereignis mit den fachlichen und familiären Ansagen der Schüler- und Jugendwartin Monika Köppl als Stadionsprecherin.

Sportlich lief es für die Gastgeber vom SV Lohhof nicht gerade schlecht, obwohl sie eigentlich nur zei-

gen wollten, dass auch in ihrem Verein konkurrenzfähige Athleten dabei sind. Riesige Freude herrschte bei den M50-Senioren im 3x1000-Meter-Rennen: Achim Baier, Oliver Specht und Christopher Riedel eroberten die Bronzemedaille mit 11:42,75 Minuten hinter den übermächtigen Teams der LG Stadtwerke München (9:36,22) und der niederbayerischen SVG

Ruhstorf/Rott (9:54,50). Das Lohhofer 3x1000-Meter-Trio ging in der männlichen Jugend U16 als jüngstes Team an den Start. Die erst 13-jährigen U14-Athleten Mika Reichenbach, Jakob Paul und Jakob Gratzl zeigten eine gute Team-Leistung gegen die ein bis zwei Jahre älteren Gegner. In der Endabrechnung wurden sie zufriedene Siebte mit 10:23,58 Minuten.

Über 3x1000 Meter der männlichen Jugend U16 wurde mit Aiven Wolf ein Athlet des VfR Garching im Team der LAG Mittlere Isar mit den beiden Freisingern Moritz Reger und Dominik Reich Vierter (9:50,77). Schneller waren der LAC Quelle Fürth (9:14,14) vor der LG Main-Spessart (9:20,16) und der LG Region Landshut (9:34,64).

Der TSV Ismaning konzentrierte sich mit Paula Unterlechner, Meret Aldinger und Leonie Steyer auf das 3x800-Meter-Rennen der weiblichen Jugend U16. Mit 8:11,78 Minuten landeten die Nachwuchsläuferinnen unter den zehn Teams auf dem fünften Rang; der hoch favorisierte TSV Bad Rodach gewann in 7:24,79 Minuten. „Wir sind zufrieden mit der Platzierung“, verriet Leonie Steyer, die als erfahrenste Ismaningerin den Lauf bestritt. Speziell vorbereitet hatten sich die drei Athletinnen nicht für diese Titelkämpfe, zumal ihre Konzentration erst später in der Saison bei den Einzelmeisterschaften über 800 und 2000 Meter liegen wird.

LUDWIG STUFFER